



Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

- Jugendamt und Soziale Dienste -

13.12.2000

Zeugnis

Herr Klaumann, geb. 29.02.1968, war vom 03.11.1997 bis 30.9.2000 als Diplom-Sozialarbeiter bei der Stadt Wuppertal innerhalb des Ressorts Jugendamt und Soziale Dienste im Bezirkssozialdienst 6 tätig. Herr Klaumann arbeitete in einem der 7 Bezirkssozialdienste im Aufgabengebiet Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte (KJE). Mit den Wirtschaftlichen Hilfen (Hilfen nach dem BSHG) bilden die beiden sozialarbeiterischen Aufgabengebiete Hilfen für Erwachsene und KJE den Bezirkssozialdienst, in diesem Fall zuständig für Unterbarren und Ronsdorf. In jedem Bezirkssozialdienst wird die psycho-soziale Grundversorgung der Bevölkerung sichergestellt.

Herr Klaumann arbeitete in seinem Bereich mit 8 Kollegen/innen im Team zusammen. In dem Bezirk, für den er zuständig war, leben überdurchschnittlich viele Bürger/innen, die auf den Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen sind. Es handelt sich überwiegend um Bürger/innen unterer und mittlerer Einkommensschichten und mittelmäßige bis schlechte Wohnqualität.

Im Aufgabengebiet Hilfen für Kinder, Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte (KJE) werden Aufgaben nach den Bestimmungen des KJHG und BGB im kombinierten Innen- und Außendienst wahrgenommen.

Im Vordergrund des Arbeitsgebietes stehen Beratungen in Erziehungsfragen und in Verbindung damit die Einleitung von erzieherischen Hilfen nach dem KJHG.

Im Rahmen der Hilfeplanung (§ 36 KJHG) liegt die Federführung vom Beginn bis zum Ende der Erziehungshilfe einschließlich der Leitung von Helferkonferenzen in der Hand des Bezirkssozialarbeiters. Des weiteren gehört zum Aufgabengebiet die Mitarbeit im Bereich der Familien- und Vormundschaftsgerichtshilfe, u.a. Trennungs- und Scheidungsberatung und Umgangsregelungen einschließlich der Berichterstattung gemäß § 50 KJHG, wie auch Stellungnahmen zum Entzug bzw. Teilbereichen der elterlichen Sorge.

Für die Bereiche Vormundschaften/Pflegschaften für Minderjährige, Adoptions- und Pflegekinderwesen, Erziehungsbeistandschaften und Jugendgerichtshilfe existieren Spezialdienste. Die Betreuung der Herkunftsfamilien in diesen Fällen liegt in der Hand des Bezirkssozialarbeiters. Darüber hinaus werden u.a. Stellungnahmen zur Namensänderung und Namenserteilung oder Befreiung von dem Hindernis der Ehemündigkeit gefertigt.

Herr Klaumann kooperierte sowohl mit den Kollegen/innen des anderen sozialarbeiterischen Aufgabengebietes als auch mit den Fachkräften der Wirtschaftlichen Hilfen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe, mit der gemeinsam über die Art der Hilfe zur Erziehung entschieden wurde, war ausgezeichnet, ebenfalls die mit den ausführenden Diensten, wie z.B. Wirtschaftliche Jugendhilfe, Erziehungsbeistandschaft, Flexible Erziehungshilfen, Kinderheime u.a..



Herr Klaumann hat sich intensiv und umfassend für die Bürger/innen engagiert. Sein Ansatz, mit den Menschen an ihren Problemen zu arbeiten, ohne fertige Lösungen anzubieten, war sehr erfolgreich. Er zeigte viel Verständnis und Einfühlungsvermögen, ohne die kritische Distanz als Berater zu verlieren. Er hat es verstanden, die Schwierigkeiten eines Familienmitgliedes stets vor dem Hintergrund der Dynamik der gesamten Familie als ein in sich funktionierendes System zu sehen. Der Umgang mit den Bürgern/innen geschah fair, partnerschaftlich und zuverlässig, was ihnen erleichterte, die angebotenen Hilfen anzunehmen und danach auch konstruktiv mit ihm zusammenzuarbeiten.

Herr Klaumann hatte eine klare und strukturierte Aktenführung. Besondere Kenntnisse brachte er aus seinem Studium zu juristischen Fragen mit, wodurch er auch die Kollegen/innen seines Teams unterstützen und kollegial beraten konnte. Durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen u.a. in dieser Richtung konnte er seine fachliche Kompetenz noch erweitern.

In Notsituationen innerhalb des Teams war Herr Klaumann immer bereit, den zuständigen Kollegen/innen beratend zur Seite zu stehen oder selbst den Fall zu übernehmen.

Herr Klaumann wurde von den Kollegen/innen des eigenen Bezirkssozialdienstes und auch der anderen -dienste als ein hilfsbereiter und aufgeschlossener Kollege gesehen. Die Vorgesetzten schätzten ihn als konstruktiven und engagierten Mitarbeiter.

Resümierend hat Herr Klaumann seine Tätigkeit als Diplom-Sozialarbeiter im Bezirkssozialdienst der Stadt Wuppertal stets zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Für seine berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.



Lenz